

**Kulturfahrt nach Lübeck**  
**Günter Grass Haus**  
**Ringelnatz.**  
**„Kunst und Komik“**  
**Sonnabend, 10. März 2018**

**VOLKSBÜHNE LÜNEBURG**  
**NICOLAUS-HARMS-RING 3**  
**21407 DEUTSCH EVERN**  
**TEL.: 04131 249727**

Die Gedichte von Joachim Ringelnatz erfreuen sich seit mehr als 100 Jahren ungebrochener Beliebtheit. 1883 wird der Lyriker als Hans Bötticher im sächsischen Wurzen geboren. Als er seine Verse mit 25 Jahren zum ersten Mal in der Münchener Künstlerkneipe Simplicissimus auf der Bühne vorträgt, ist das Publikum von seinem anarchischen Sprachwitz sofort gebannt. Legendär wird später seine Bühnenfigur des Matrosen Kuttel Daddeldu.

Rastlos zieht Ringelnatz als Kabarettist in den Zwanzigerjahren durch das vom Ersten Weltkrieg und wirtschaftlichen Krisen erschütterte Land. Er bewegt sich in den Kreisen der Künstlerbohème, zu der u.a. Frank Wedekind, der in Lübeck geborene Schriftsteller Erich Mühsam und später in Berlin die Bildhauerin Renée Sintensis, die Schauspielerin Asta Nielsen sowie Kurt Tucholsky, Karl Hofer oder Otto Dix zählen.

Anders als seine Lyrik ist das bildkünstlerische Werk des reisenden „Artisten“, als der er sich selbst bezeichnet, deutlich weniger bekannt. Bereits 1905 beginnt er während einer Ausbildung zum Kaufmann in Hamburg erste Ölbilder zu malen. Ab 1922 wendet Ringelnatz sich intensiv der Malerei zu. Bereits ein Jahr später stellt die Galerie Flechtheim in Berlin 58 Gemälde und Zeichnungen aus. Weitere Ausstellungen folgen etwa in Wien und Frankfurt.

So öffnet die Schau dem Publikum ein Fenster in die Welt des enigmatischen Artisten und setzt den zu Unrecht meist auf seine humoristischen Verse reduzierten Künstler in Bezug zu den gesellschaftlichen Entwicklungen und künstlerischen Strömungen der 1920er-Jahre.

1933 erhält Joachim Ringelnatz mit der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten Auftrittsverbot, ein Teil seiner Bücher werden verbrannt. Seine Bilder werden später als „entartet“ aus Museen und Sammlungen entfernt und zum Teil vernichtet. Heute sind 138 Ölbilder von dem 1934 an Tuberkulose verstorbenen Künstler bekannt, viele davon wurden allerdings zerstört. Zudem sind zahlreiche Zeichnungen und Aquarelle erhalten.

Die in der Ausstellung „Ringelnatz: Kunst und Komik“ gezeigten Werke sind u.a. Leihgaben des Joachim-Ringelnatz-Museums Cuxhaven, der Hamburger Kunsthalle und des Altonaer Museums sowie verschiedener Privatsammler. Vier der gezeigten Ölgemälde stammen zudem aus dem Nachlass von Harry Rowohl.

**9.15/9.30 Treffen am Gleis 5,**

**9.45 Abfahrt,**

**Führung von 12 – 13 Uhr, weiteren Besuch im Günter Grass Haus und im Willy Brandt Haus**

**ca. Preis: 20,00 (Bahnfahrt, Führung, Eintritt),**

**Anmeldung: Ulrike v. Seelen , 04131/58528**